

Die Piratenbraut

~Nami x Zorro~

Von Zicke

Kapitel 12: Die Zeit vergeht...

Eine Uhr konnte stehen bleiben und das aus vielen Gründen, aber wenn sie das tat, dann war sie meist kaputt.

Zeit hingegen war etwas das sich immer weiter bewegt, denn die Erde drehte sich ja auch immer weiter. Und aus Tage wurden Wochen, aus diesen Monaten und aus Monaten wurden schnell Jahre. In diesem Fall sprechen wir von zwei Jahren, die wirklich rasant vergangen waren.

Aber sie hatten ohne Zweifel viel Gutes mit sich gebracht.

An Bord der Ripper herrschte mal wieder ein wenig schlechte Stimmung, denn die Crew hatte lange keine Insel mehr angefahren und die Gemüter waren mies gestimmt und gereizt.

Das hatte auch Ace der Vize gerade erleben dürfen, denn er hatte einen vollen Schlag ins Gesicht bekommen.

„Verrat mir was das soll du Biest!!!“, schrie er verlangend und hielt sich die Wange die tief rot glühte.

„Tsss...“, kam es dann zischend von seinem Gegenüber das sich noch einmal zu ihm drehte. Dabei fielen die Orangenhaare ins Gesicht und sie wirbelten bei der Drehung des gut gebauten Körpers auch auf. Sie gingen bis zu den schmalen straffen Hüften und die Haarspitzen berührten fast den prallen festen hintern, der sich in der braunen Lederhose, die von den Witterungen ausgebleichen war, gut ab.

„Was das soll?“, wiederholte eine freche Stimme die Worte des Schwarzhaarigen.

„Ganz einfach, ich lass mich nicht von jedem an grabtschen, wenn du Druck auf dem Ventil hast dann lass den gefälligst wo anders raus!“

Ace bebte, was wagte sich diese freche Göre da eigentlich? Was bildete die sich ein?

Ben Beckmann kam nun gerade an Deck und das Bild was er fand, das amüsierte ihn vollstens.

„Da hast du aber ordentlich eine gepflastert bekommen mein Junge!“, sagte er zu Ace.

Der sah ihn daraufhin auch nicht gerade begeistert an.

„Ach halts Maul! Wahrscheinlich müsste man es der Furie einfach mal ordentlich besorgen, dann wäre sie auch nicht so aufmüpfig!!!“

Nami, ja Nami, die es auch fertig gebracht hatte Ace eine zu donnern verfinsterte nun ihren Blick.

„Glaub mir Portgas, daran hapert es sicher nicht und es ist auch ganz sicher nicht deine Aufgabe!“

Ben musste wieder lachen, Nami hatte über die letzten zwei Jahre ganz schön Feuer bekommen und man merkte nichts mehr von dem zerbrechlichen Mädchen das sie einst aus den Fängen der Fischmenschen befreit hatten.

Sie war durch das weitere Training und das doch sehr harte Leben an Deck viel reifer geworden. Sie war noch ein wenig gewachsen, hatte fantastische Proportionen und ihre Haare waren auch viel länger in den zwei ein halb Jahren geworden. Außerdem hatte Nami irgendwann gelernt, das sie sich nicht alles gefallen lassen musste. Sie hatte Respekt vor Jedem einzelnen hier, aber man sollte es sich auch lieber nicht verscherzen!

Nami war nun auch reich an Ausdauer und hatte ganz anders kraft wie noch bei ihrer Ankunft, naja und mit einem Schwert wusste sie nur zu gut etwas anzufangen!

Hinzu kam das Ben und Yasopp ihr Schießunterricht erteilt hatten und das sicher nicht zum Nachteil.

Sanji konnte inzwischen auch seine Teller allein spülen denn Nami hatte wichtigeres zu tun.

Ihre Karten hatten absoluten Vorrang und natürlich auch die Aufgaben die Zorro ihr erteilte.

Hierzu gehörten unter anderem das Logbuch zu schreiben und sich um Dare Devil zu kümmern.

Seit Nami aber ganz aus sich raus gekommen war und ihren Charakter hatte frei lassen können, der schon immer in ihr gesteckt hatte, ging es dem Pferd auch etwas besser. Sie ließ ihn öfter raus und sie sorgte auch dafür dass er ordentlich Bewegung bekam wenn sie auf einer Insel waren.

Es war gar nicht so leicht gewesen das Reiten zu lernen, denn die Orangehaarige hatte so was ja noch nie vorher gemacht!

Jetzt konnte sie sich kaum etwas Besseres vorstellen als im Galopp über ein Feld zu brettern und sich mal so richtig auszutoben. Naja vielleicht gab es da noch diese EINE Sache!

Weit aus schwerer war das Fliegen gewesen, ja das Fliegen!

Zorro hatte ja damals schon gesagt das sie nicht wusste was und wer Dare war, aber Nami hatte es kurz nach dem sie offiziell in der Bande aufgenommen wurden war, heraus gefunden.

Zorro ließ ihn nämlich immer nachts raus und eines Nachts wo Nami nicht schlafen konnte, war sie an Deck gegangen um in der Lauen Nacht die Sterne anzusehen. Aber sie hätte bald einen Infarkt bekommen, denn Dare Devil war wahrlich kein einfaches Pferd!

In jener Nacht hatte sie mit eigenen Augen mit angesehen, wie dem Tier ledrige, Drachenartige Schwingen gewachsen waren und wie er sich wild schnaubend in die Lüfte erhoben hatte!

Zorro hatte sie bei ihrer Nächtlichen Tour erwischt und sie auch ordentlich zusammen gefaltet, da sie ja eigentlich nichts da draußen zu suchen gehabt hatte. Aber er hatte ihr auch später etwas über ihn erzählt.

Er war eins der wenigen Drachenpferde. Kaum noch gab es welche und zu seinem Schutz ließ Zorro ihn bei Tage unter Deck.

Nach dem Nami aber erfahren hatte was er war, wollte sie das er mehr Freiheit bekam und Zorro überließ ihr die Verantwortung für ihn, natürlich drohte ihr eine nicht auszudenken grausame Strafe wenn ihm etwas geschah, aber bisher war alles zwei Jahre gut gegangen.

Nami achtete aber auch darauf dass sie Mutter Seelen allein waren, wenn sie ihn rauf

holte.

Naja und außerdem sah er ohne die Flügel ja eh aus wie ein normaler Hengst!

Die Orangehaarige hatte ebenfalls festgestellt dass er Feuerspucken konnte und aus dem Grund war es besser ihn schlicht und ergreifend nicht zu reizen!

Das wagte sich aber eh keiner, da das Tier doch arg groß und stark war.

Ace war nach der Giftattacke von Nami einfach nur davon gerauscht, es passte ihm einfach nicht das sie sich ihrem Vizen gegenüber so benahm. Sie müsste ihn eigentlich genau so respektieren wie den Captain, aber das tat sie nicht.

Nami hatte aber nun mal ihren Freibrief von Zorro bekommen sich zu wehren. Wenn sie sich allen unterwürfig verhalten würde, dann würde es ihr auch nicht besser gehen wie bei den Fischmenschen und das sah Nami nicht ein. Sie war eine überaus starke Persönlichkeit geworden und z.B. beim Essen saß sie nun Links neben Zorro. Der Rest war einfach einen weiter nach hinten gerutscht.

Ace passte das ganz und gar nicht, aber es war ihr egal.

Der Captain hatte es angeordnet, also sollte es auch so sein!

Der Schwarzhaarige hatte auch eigentlich keinen Grund sich aufzuregen, denn er hatte seinen Platz ja behalten.

Die Navigatorin gehörte nun aber auch zu den obersten Dreien, denn ihr Posten war ein äußerst wichtiger. Ohne einen guten Navigator brauchte man eigentlich erst nicht los segeln und da Nami jede Wetteränderung mit ihrem Körper spüren konnte, konnte sie auch voraussagen ob ein Sturm kam.

Wenn man nicht all zu weit vom Kurs abkam, wich man den Unwettern einfach aus.

Das Schonte das Schiff und die Crew und das war etwas auf da Zorro mittlerweile großen Wert legte.

Vor zwei Jahren hatte Nami gelernt zu kämpfen und sich so den Platz hier auf dem Schifferkämpft.

Jetzt beherrschte sie es eben so gut wie die anderen Männer und war im Kampf nicht länger im Nachteil.

Sie hatte zwar bisher immer noch keinen getötet, aber sie wusste wie sie Feinde auch so zur Strecke bringen konnte. Naja und in Sachen Navigation hatte sich ihr Wissen auch erweitert. Immerhin las Nami viele Bücher, machte Versuche und lernte vieles durch Erfahrung.

So und mal so ganz nebenbei erwähnt, hatte sie auch herausgestellt, das sie ganz schön flinke Finger hatte, das hieß wenn es um wertvolle dinge ging.

Außerdem hatte sie einen Riecher für verborgene Schätze.

Was Nami noch gelernt hatte war trinkfest zu werden. Immerhin hatten Piraten einen Hang zu Saufgelagen und da musste man ganz schön gut dabei sein, wenn man sich nicht Blamieren wollte.

Es hatte gedauert und wie oft hatte sich die junge Frau ihren Mageninhalt durch den Kopf gehen lassen. Aber nun vertrug sie einiges und soff so manchen unter den Tisch. Nami kam sogar fast mit Zorro mit und das wollte schon was heißen.

An manchen Tagen hatte der Grünhaarige nämlich mehr Alkohol als Blut im Körper und man merkte es ihm nicht mal an.

Jetzt hatte Nami aber erst mal den Kurs überprüft und die Männer das Schiff noch mal korrigieren lassen, in ein paar Tagen würden sie auch endlich mal wieder Land erreichen.

War die Umgebung dann entsprechend, konnten sie auch alle mal länger bleiben und

sich abreagieren. Das ewige Aufeinander hocken schlug nämlich auf die Stimmung und sorgte nur für Anspannung. Selbst Chopper der sonst eigentlich friedlich war, ging schnell auf 180.

So war das eben, es war nun mal nicht alles rosig und das Leben war kein Wunschkonzert.

Die Orangehaarige begab sich aber jetzt unter Deck, sie hatte noch was mit Zorro zu klären, denn es stand noch die Frage aus welche Insel angesteuert werden sollte. Vor ihnen lag nämlich eine weit verstreute Inselgruppe.

Nami öffnete also die Tür zum Arbeitszimmer und tat ein.

Zorro hob auch gleich den Kopf und sah sie an, aber sein Gesichtsausdruck ließ gleich vernehmen das er nicht all zu gut gestimmt war.

„Macht es dir Spaß Ärger zu verursachen ja?“, bluffte er sie gleich an.

Das sorgte dann dafür dass Namis Mine auch um einiges ernster wurde.

„Ich weiß nicht wovon du sprichst. Ich hab oben den Kurs korrigieren lassen.“

„So nennt man das also wenn man sich gegen den ersten Maat auflehnt ja?“

Bei dieser Anmerkung rollte Nami mit den Augen und verfrachtete ihr hübsches Hinterteil erst mal auf den großen dunklen Schreibtisch.

„Ich bin's leid Zorro! Ich habe keine Lust mich jedes mal von dir nieder machen zu lassen, weil Ace eine kleine erbärmliche Petze ist die seine Probleme nicht alleine klären kann!“

Die Wut in ihrer Stimme war deutlich zu hören und um ihre aufkommende Wut zu ertränken, griff Nami nach der Rumflasche und spülte den Ärger mit einem kräftigen Schluck runter.

Laut und dumpf knallte die Navigatorin sie dann auch auf die Tischplatte und seufzte.

„ahhhh... Das tat auf jeden Fall gut!“

Zorro nahm ihr die Flasche aber sofort weg, ihm dürstete selbst noch und er wollte nicht noch mal laufen, nur weil diese Orangehaarige Göre hier ihm alles weg soff.

„Erstens, hör auf mir den Rum weg zu saufen und zweitens, mäßige gefälligst deinen Ton und ich lege dir das jetzt zum letzten Mal ans Herz! Ace war sicher nicht umsonst hier!“

Namis Oberlippe zuckte nun und sie verschränkte die Arme.

„Na vielleicht nicht, aber er hat dir sicher nicht erzählt warum ich ihm eine geschossen hab. Du hast erlaubt mit zu wehren und mehr hab ich nicht getan. Ich lass mich jedenfalls nicht einfach so von jedem hier an grapschen und die mit mir machen, was sie wollen!

Die große Klappe der Orangehaarigen verstummte nun aber, denn als sie ihren Satz beendet hatte, hörte sie von Zorro ein Knurren und sein Blick war so finster und aggressiv geworden, das er wirklich jemanden damit hätte töten können!

Sie schluckte denn sie wusste nicht weshalb er nun sauer war, weil sie weiter zeterte oder die Tatsache das Ace sie mal wieder beim Fell gehabt hatte?!

Zorro stand aber auf und schob dabei kratzten seinen schweren Stuhl nach hinten.

Beim Knirschen seiner Zähne hörte man die Kiefergelenke knacken und Nami rutschte mal lieber von seinem Tisch runter.

„Er hat was?“, schnaufte der Captain mehr als wütend und sein Körper verspannte sich total.

Da er schon um den Tisch ging und auf die Tür zusteuerte, hechtete Nami ihm hinterher. Sie packte ihn am Arm und zog ihn zurück.

„Zorro lass es! Ich hab keine Lust hier auch die Petze zu spielen und ich hab mich lediglich bei dir gerechtfertigt. Ich komm klar verstanden?!“

Der Grünhaarige wand aber seinen Kopf um und zischte Nami bedrohlich an.

„Das spielt keine Rolle! Der Befehl war eindeutig das dich Niemand hier anzupacken hat und wer sich nicht daran hält begeht eindeutig Befehlsverweigerung und das hat Konsequenzen!“

Nami hatte sich in den zwei Jahren zwar unglaublich geändert und sie wagte sich es auch so ziemlich als einzige sich mit Zorro anzulegen, aber wenn er richtig außer sich geriet, dann hielt auch sie lieber den Mund.

Und gerade, da schluckte sie auch, denn sein fester Blick hatte sie so stark getroffen das sie ein regelrechtes Stechen in der Brust spürte.

Wie sonst auch selten, nickte Nami gedämpft und holte tief Luft, die sie dann gleich wieder schwer auspustete.

Gleich darauf spürte sie Zorros Hand in Ihrem Gesicht. Er hatte sie Links und rechts mit den Fingern und dem Daumen gepackt und zwang sie nun ihn wieder anzusehen.

„Und fang mit ja nicht damit an das es dich nicht stört! Ich hab dir damals schon gesagt das du mir hörst!“

Anschließend spürte Nami seine Lippen fest auf ihren und dann traf sie auch ein stechender Schmerz, denn Zorro hatte ihr in die Unterlippe gebissen und sich dann ruckartig von ihr gelöst.

Schnell war er aus dem Raum verschwunden und hatte sie stehen gelassen, seine Schritte hallten noch lange laut und schwer im Gang nach, ehe nichts mehr zu hören war.

Die junge Frau legte nun auch ihre Hand an ihre Lippe, denn sie brannte. Mit der Zunge leckte sie das Blut ab und dann seufzte sie auf.

Nami ging rüber zum Schreibtisch, wo sie sich auf den Stuhl setzte, sich anlehnte und sich noch etwas in die Sitzgelegenheit gleiten ließ. Dann drückte sie den Kopf in den Nacken und schloss die Augen.

Sie gehörte ihm...

Wie oft hatte er das nun eigentlich schon in den zwei Jahren gesagt? Nami wusste es nicht mehr, aber das spielte auch keine Rolle.

Manchmal fragte sie sich schon, ob er etwas für sie empfand und wenn es nur so etwas wie Freundschaft war. Immerhin hatte sie doch einen hohen Status bei ihm.

Er schätzte ihre Arbeit, sie stand unter seinem Schutz, sie bekam mehr von seiner Geduld und seiner Nachsicht als jemand anderer. Und Zorro war wahrlich kein geduldiger und nachsichtiger Mensch.

Außerdem teilte sie noch immer die Räumlichkeiten und das Bett mit ihm, er hatte ihr in der Zeit die sie hier war auch mehr beigebracht als nur zu kämpfen und das in jeglicher Hinsicht...

Aber so weit sie das einschätzte, war es zwar ein besonderes Verhältnis zwischen ihnen, aber mehr auch nicht.

Oder?

Nami schüttelte wild den Kopf, setzte sich auch und strich sich dann ein paar Strähnen aus dem Gesicht.

„Bullshit...“, schimpfte sie und stand dann schließlich auf.

Sie war jetzt Piratin und sie war hier gut aufgehoben. Es gab hier Menschen die sie mochten und mehr brauchte sie auch nicht.

Jetzt würde sie auch lieber mal nach oben gehen und ihren Captain davon abhalten seinen Vizen umzulegen. Es war Zorro wirklich zuzutrauen das er das tat...

Als Nami nach oben kam, knallte Ace auch gerade gegen die Reling und so gleich spritzte Blut aus seinem Gesicht.

Zorro hatte ihn ohne Vorwarnung am Hinterkopf gepackt und ihn gegen den Rand der Ripper gepfeffert.

So langsam verstand Nami, woher das Schiff seine rote Reling hatte...

Aber sie trat noch näher an das Geschehen ran. Zwar erhob sie nicht gleich das Wort, aber sie sah zu was nun passierte.

Ace hatte laut aufgeschrien, denn er war wirklich hart aufgekommen.

Zorros Blick blieb aber unverwandt finster und er drückte seinen Vizen noch fester an das Holz.

„Hörst du schlecht oder willst du´s nicht verstehen?!“, brüllte er ihn nun an.

Der Schwarzhaarige wand sich unter Zorros Hand so gut zu ihm um wie es ging und kniff dabei ein Auge zu. Seine Atmung ging hektisch und sei Körper bebte vor Wut.

„Reg dich ab Zorro, sie ist nur ne Frau und somit nicht Wert so einen Wind um sie zu machen!“

Falsche Antwort!

Zorro drückte ihn noch fester an die Reling und dann knackte es laut.

Der Kiefer des Vizen hatte nun einen Knacks bekommen, weshalb er auch laut aufschrie.

„Es geht nicht drum wer oder was sie ist! Es geht darum das du meine Befehle verweigerst! Wenn ich sage sie wird nicht angefasst, dann wird sie nicht angefasst. Es wäre das gleiche wenn ich sage du sollst die Pfoten von meinen Schwertern lassen und du packst sie trotzdem an.“

Ace zwang sich nun ein verächtliches Lachen von den Lippen und riss sich von Zorro los.

„Das glaubst du doch selbst nicht?! Oder willst du mir sagen das sie nur ein Gegenstand für dich ist!“

Wie sich dieser Streit entwickelte biss Nami sich auf die Unterlippe, nervös kaute sie darauf rum. War sie für Zorro wirklich nur ein Ding, eine Sache?“

Aber der Grünhaarige gab keine Antwort auf die Frage, er hob nur den Arm und gab Ace noch eins mit dem Ellenbogen, vor den eh schon in Mitleidenschaft gezogenen Kiefer.

Da der dann zu Boden ging und sich nicht mehr rührte, war die Sache für Zorro gegessen.

Der Grünhaarige sah noch zu seinem Koch und machte eine Kopfbewegung zu Ace.

„Bring ihn zu Chopper, er soll diesen Haufen Elend wieder zurechtrücken.“

Sanji nickte und er zog noch mal an seiner Zigarette bevor er sie über Bord warf.

Zorro fixierte Nami mit seinem Blick und wies sie mit einer weiteren Kopfbewegung an mit zu kommen.

Nami folgte ihm auch ohne weiteres und verschwand samt Captain unter Deck.

Sanji half Ace hoch und schleifte ihn ebenfalls unter Deck zum Doktor.

„Tja Ace, du bist auch selbst schuld, so behandelt man keine Lady...“

Vom Schwarzhaarigen kam nur ein Knurren, denn mehr schaffte er so nicht mehr.

Nami war der Weile wieder mit Zorro unten im Arbeitszimmer, es wurde ja Zeit das sie endlich besprachen für welche Insel sie nun die Berechnungen vornehmen sollte.

Zorro entschied sich für eine kleine Insel in mitten der Gruppe. Sie nannte sich Tortuga und war eine Art „heilige“ Insel für die gesamte Piratenwelt, denn es gab dort einfach alles was das Herz begehrte, zumindest was das Herz eines wilden Seemanns anging.

Nami markierte die Insel auf der Karte, rollte das Papier ein und nahm es dann an sich.

Als sie fertig waren stand Zorro auf...

Die Orangehaarige sah ihm genau zu was er tat und er ging um den Tisch herum und auf sie zu.

Ehe sie sich versah wurde sie von ihm gepackt und auf die Tischplatte gehievt.

Zorro drückte ihr seine Lippen auf den Hals und biss sie auch, wobei Nami die Augen zusammen kniff und auch zusammen zuckte.

Als er aber noch ihr Hemd aufriss und ihr seine Lippen mehrmals auf die darunter liegende Haut presste zischte Nami auf.

Sie schlug gegen seine Schultern und drückte ihn ein Stück von sich weg.

„Du weist schon das das Hemd neu war?!“ Sie hatte es gerade mal heute getragen.

Er sah sie aber mit finsterem Blick an und hob eine Braue.

„Was kümmerts mich?“

Das war ja klar, ihn interessierte das nicht, er musste jetzt ja seinen Besitz wieder markieren...

Hinterher würde er aber wenigstens etwas milder gestimmt sein, also ließ Nami ihn machen.